



Die EU-Strukturfondsförderung aus EFRE und ESF in Niedersachsen ab 2007

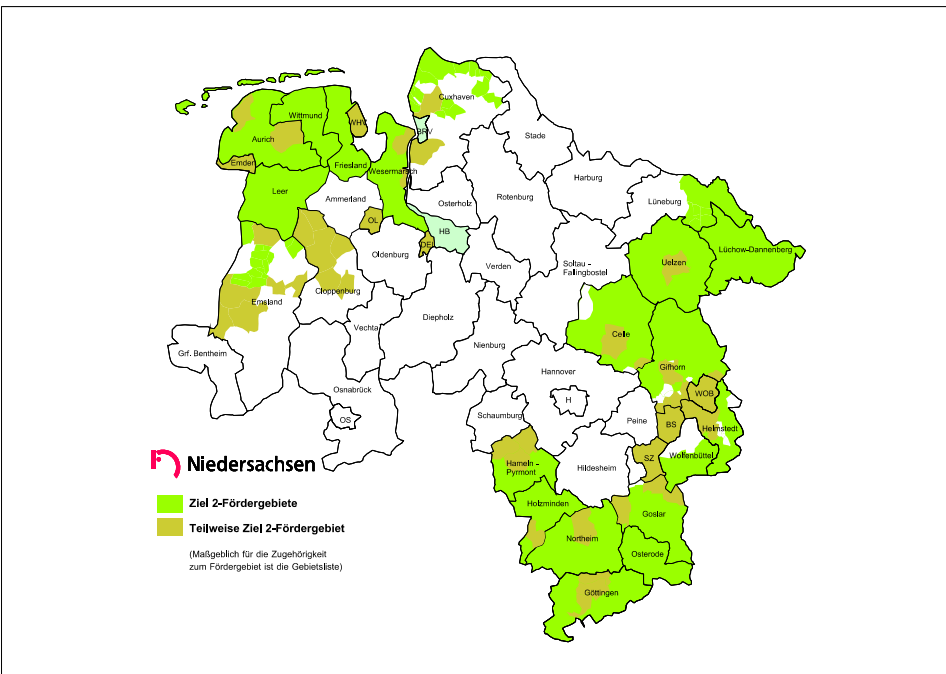
Fassung: Oktober 2008

Eberhard Franz, Referat 14

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Zielgebietskulisse

2000-2006 (EFRE)*



2007-2013 (EFRE und ESF)

Fördergebiete in Niedersachsen



* ESF-Förderung landesweit

Finanzvolumen

Gesamt

2007-2013

RWB

Konvergenz

2000-2006

2007-2013



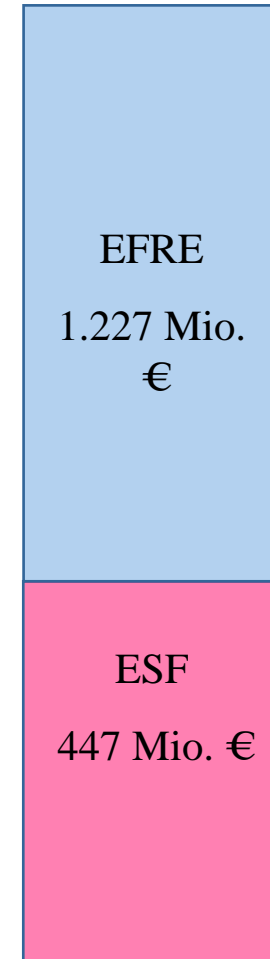
2000-2006



2007-2013



2000-2006





Überblick über die Umsetzung der EU-Programme (Stand Sept. 2008)

- Alle Programme sind angelaufen
- Neue Fördermöglichkeiten für Landkreise entwickelt (Regionalisierte Teilbudgets)
- Ausbau der Mittelstandsorientierung
- Entwicklung von Darlehens- und Risikokapitalfonds fast abgeschlossen
- Zusammenführung der Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten bei der NBank



EFRE-Förderung



Zentrale Förderziele des EFRE

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Förderung von Existenzgründungen
- Verbesserung der Infrastrukturausstattung
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Verbesserung der Umwelt



Programmschwerpunkte

S1: Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung insbesondere von KMU

S2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotentiale

S3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum

S4: Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S1: Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung insbesondere von KMU

(Budget: Konvergenz ca. 113 Mio. €, RWB ca. 200 Mio. €)

Hauptadressat: Unternehmen

- Einzelbetriebliche Förderung
- KMU-Programme der Kreise/kreisfreien Städte im Rahmen der „Regionalisierten Teilbudgets“
- Darlehens- und Beteiligungsfonds (NBank und Hannover-Impuls)
- Beratungsförderung von KMU



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotentiale
(Budget: Konvergenz ca. 132 Mio. €, RWB ca. 155 Mio. €)

Hauptadressat: Hochschulen, Netzwerke, Unternehmen

- Wachstumskonzepte/-projekten, IUK-Projekte
- Zentrales Innovationsförderungsprogramm
- Innovationsförderung im Handwerk
- Personaltransfers von Nachwuchswissenschaftlern in KMU
- Patentoffensive
- Kommunale Technologietransferstellen, Technologie- und Gründerzentren und Innovationsclustern
- Ausgründungen aus den Hochschulen
- Praxisnahe Aus- und Weiterbildung an den Hochschulen
- Innovationsinkubator Lüneburg
- Koordinierungsstellen „Frau und Beruf“



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum

(Budget: Konvergenz ca. 195 Mio. €, RWB ca. 163 Mio. €)

Hauptadressat: Gebietskörperschaften, Unternehmen

- Touristische Infrastruktur
- Wirtschaftsnahe Infrastruktur
- IT-Infrastruktur
- Verkehrsinfrastruktur und Häfen
- Außerschulische Ausbildungsinfrastruktur (baulich)
- Kultur- sowie Film- und Multimediaförderung



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S4: Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung
(Budget: Konvergenz ca. 128,5 Mio. €, RWB ca. 100 Mio. €)

Hauptadressat: Gebietskörperschaften, Unternehmen

- Brachflächenrecycling
- Kommunale Abwasserentsorgung
- Küstenschutz
- Natura 2000 Projekte
- Energiemanagementsystemen
- Hochwasserschutz (nur Konvergenz)
- Städtische Entwicklung
- Ersatzneubau der Elbe-Jetzel-Klinik in Lüchow-Dannenberg



ESF-Förderung



Zentrale Förderziele des ESF

- Förderung des lebenslangen Lernens
- Unterstützung des Strukturwandels
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung von Arbeitsplätzen
- Bewältigung des demografischen Wandels



Programmschwerpunkte

- S1: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
- S2: Verbesserung des Humankapitals
- S3: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen
- S4: Transnationale Projekte (nur Ziel Konvergenz)



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S1: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen

(Budget: Konvergenz ca. 58 Mio. €, RWB ca. 55 Mio. €)

Hauptadressat: Beschäftigte von MKU, Betriebsinhaber von Kleinunternehmen, Frauen

- Förderung der Weiterbildung von Beschäftigten und Betriebsinhabern von **Klein**unternehmern (< 50 Beschäftigte) mit den Programmen „Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen – IWiN“ und „Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand – WOM“ z.T. mit Durchführung von Ideenwettbewerben
- Sonderprogramm zur Förderung von Frauen in den Betrieben
- Personaltransfers aus Unternehmen in Krisensituationen



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S2: Verbesserung des Humankapitals

(Budget: Konvergenz ca. 40 Mio. €, RWB ca. 44 Mio. €).

Hauptadressat: Bildungseinrichtungen, Kammern, Schulen, Unternehmen

- Ausbildungsplatzakquisiteure
- Förderung von Ausbildungsverbänden
- Förderung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung („ÜLU“)
- Innovative Projekten aus dem Bereich der (beruflichen) Bildung
- Weiterentwicklung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten zu Kompetenzzentren
- Modellprojekte zur kulturellen Integration z.B. durch Sprachförderung, etc. im Rahmen des Programms „Inklusion durch Enkulturation“ (nur Konvergenz)



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S3: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen

(Budget: Konvergenz ca. 94 Mio. €, RWB ca. 130 Mio. €)

Hauptadressat: Arbeitsmarktliche Zielgruppen (Langzeitarbeitslose, Jugendliche, Frauen)

- Qualifizierung und Beschäftigung von Arbeitslosen (Arbeit durch Qualifizierung - AdQ)
- Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit
- Qualifizierung von Straffälligen
- Programme der Jugendhilfe (Jugendwerkstätten, Pro-Aktiv-Centren)
- Reduzierung der Frauenarbeitslosigkeit



Zusammensetzung der Schwerpunkte

S4: Transnationale Projekte

(Mittelvolumen: Nur Ziel Konvergenz ca. 10 Mio. €)

Hauptadressat: Bildungsträger, Unternehmen, Kommunen

Förderung von länderübergreifenden Projekten zur Umsetzung von Modellprojekten mit europäischem Erfahrungshintergrund (im Rahmen der EU-27) vornehmlich auf der Basis der Förderrichtlinien der Schwerpunkte 1-3



Aktuelle Entwicklungen/Diskussion zur EU-Förderung

- Neue EU-Gruppenfreistellungsverordnung in Kraft getreten
- Anforderungen an die Finanzkontrolle massiv ausgeweitet
- Zielerreichung/Qualitätssicherung gewinnt an Bedeutung
- Umfassende Entbürokratisierung notwendig
- Sicherung der Förderung ab 2014



Informationen

Weitere Informationen erhalten sie

im zentralen Internetportal des Wirtschaftsministeriums zur EU
Strukturfondsförderung,

unter <http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de>

bei der NBank

unter <http://www.nbank.de/>

bei der Europäischen Kommission

unter http://ec.europa.eu/regional_policy/index_de.htm (EFRE) und
unter http://ec.europa.eu/employment_social/esf/index_de.htm (ESF)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Eberhard Franz, Referat 14, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr